



bn - notizen für oberbayern



„Bildungsoffensive“: Lehrgänge vergünstigt

Bezirk verlangt für Schiri- und Trainer-Ausbildung halben Preis

Der Bezirk startet eine „Bildungsoffensive“. Ausbildungslehrgänge für Schiedsrichter und Trainer kosten 2011 nur die Hälfte. Mit dem Angebot als Auftakt leitet der Bezirk eine umfassende Überarbeitung der Finanzstruktur ein.

„Wir investieren in die Ausbildung junger Menschen, die wir für unseren Sport brauchen“, begründete Bezirksvorsitzender Dr. Rainer König den Vorstandsbeschluss. Schon mit dem Angebotspaket zur Trainer-Fortbildung hat der Bezirk diesen Weg der Förderung eingeschlagen. „Trainer aus- und fortzubilden ist für den Breitensport die beste Nachwuchsförderung“, skizziert Dr. König diese Linie.

Damit kostet 2011 die D-Trainer-Ausbildung an sechs kompletten Tagen, die mit der D-Lizenz als Vorstufe zum offiziellen Trainerschein nach BLSV-Kriterien abschließt, nur mehr 50 Euro pro Teilnehmer. Auch neue Schiedsrichterkandidaten zahlen 2011 nur 50 Euro. Der Betrag umfasst die Teilnahme am Einsteigerlehrgang LSE, die Ausbildung im Lehrgang LSD im folgenden Jahr und beinhaltet zu-

dem alle Unterlagen, ein Regelheft, eine Schiedsrichterpeife (beim LSE) und ein Schiedsrichtertrikot (beim LSD). Die reduzierten Kosten gelten bereits auch für die Schiedsrichter-Lehrgänge LSE am 08./09. Januar (s. Seite 27).

Möglich werden diese Zuschüsse an den ursprünglich kostendeckend kalkulierten Lehrgangsbetrieb in beiden Ressorts durch anhaltend hohe Einnahmen, speziell aus der Schiedsrichterauflage. Diese Auflage wird von Vereinen bezahlt, die für den Umfang ihres Spielbetriebs nicht genügend Schiedsrichter stellen. Grundsätzliche Neuausrichtung des Finanzgebarens im Bezirk wird unter anderem sein, derartige Auflagen und Strafen unverändert einzufordern, dafür aber Vereinen Vergünstigungen zukommen zu lassen, die sich einbringen und engagieren – wie etwa in der Schiedsrichter- und Trainerausbildung. Wie lange der „halbe Preis“ über 2011 hinaus Gültigkeit behält, wird im Laufe des Jahres rechtzeitig entschieden, wenn die gesamte Finanzstruktur überarbeitet wird.

Spieltreffs für die U8

Für die Altersklassen unterhalb des Spielbetriebs will der Bezirk als Einstiegshilfe jetzt Spieltreffs U8 organisieren. Das Angebot soll nicht primär Neulinge rekrutieren, sondern es richtet sich an Vereine, die bereits Kinder in dieser Altersklasse am Ball haben. Erste Dienstleistung dieser Spieltreffs soll daher sein, diesen Vereinen Kontakte und Ansprechpartner für Spiele oder anderweitigen Austausch für die Allerjüngsten zur Verfügung zu stellen.

Dazu sollen aber auch in etwa einmal monatlich „Turniertage“ organisiert werden. Vorerst geplant ist, dass sich drei bis vier Mannschaften in einer Halle treffen und dort nach vereinfachten Regeln Basketball spielen, begleitet von einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm mit Bewegungsspielen, kleinen Wettkämpfen oder ähnlichen Unterhaltungen.

Diese Spieltreffs sollen von keinerlei Formalitäten gegängelt werden, es gibt keine Tabelle, keine Meldungen und keine Pflicht zu Teilnehmerausweisen. Jeder Verein kann jederzeit mitmachen, wenn sich während des Jahres genug Spieler zusammenfinden. Weitere Flankierung soll das Angebot einer Coach-Clinic speziell für Betreuer im Mini-Bereich und darunter werden.

Nach der regulären Saison sollen bereits im April die ersten Spieltreffs gestartet werden. In enger Abstimmung mit den einschlägigen Fördermöglichkeiten und Angeboten des DBB werden bis dahin dann auch die Modalitäten im Detail festgelegt. Gedacht ist etwa an Gratisbälle für Ausrichter oder kleine Geschenke für die Teilnehmer oder ähnliches. Dazu könnten eventuell Vereine, die aus diesem Spieltreff eine Mannschaft U10 entwickeln, gefördert werden.

MiniMasters für die U10

Nachdem sich das MiniMasters für die U12 als beliebter und attraktiver Wettbewerb im Bezirkskalender etabliert hat, soll 2011 erstmals ein MiniMasters auch für den Jahrgang U10 angeboten werden. Die Kreismeister und -zweiten werden dazu zu einem Turnier eingeladen, wo der MiniMaster 2011 ausgespielt wird. Wie bei der Einführung des MiniMasters U12 wird Bezirksminireferent Armin Sperber die Premiere als Gastgeber bei TS Jahn München ausrichten, der Termin steht noch nicht fest.

Für das obligatorische MiniMasters der U12 hat der Bezirksvorstand heuer festgelegt, auch bei den Mädchen mit den Jahrgängen U12 zu spielen. Nach der Umstellung der Altersklassen bei den Mädchen war das MiniMasters 2010 übergangsweise noch mit der U12 gespielt worden. Jetzt wurde entschieden, trotz der Umstellung des Ligenbetriebs auf U11 beim Masters mit der U12 zu bleiben.

Cestitamo Bezirk Gladelig Jul Saah Saadan Wa Saarah Jaididah

FLIZ NAVIDAD Chu Shen Tan

Mele Kalikimaka Sarbatoro Ferocite Sing Dan Fai Lok

Haukaa Paucha Wessich Swiat Bozage Narphenzia Solomon Hari Haral

Hristos ee radi Gesende Kerstees

Liebe Basketballfreunde,

wieder neigt sich ein Jahr dem Ende zu. Krisen, Skandale, Katastrophen, aber auch persönliche Rück- und Schicksalsschläge waren unsere Wegbegleiter. Angesichts des wachsenden Bedarfs nach permanenter Erreichbarkeit in einer vernetzten Welt und der Vorwürfe, denen wir ausgesetzt sind, wenn wir einmal „offline“ gehen, fällt es uns zunehmend schwerer, inne zu halten und Ruhe zu finden.

Halten wir alle zumindest jetzt einige Tage inne, um uns manch' aufmunternden Gesprächs, manch' freundlichen Zunickeus und manch' ehrlichen und offenen Händedrucks zu erinnern - kleine Gesten, für die wir nicht immer Zeit haben oder sie uns einfach nicht nehmen. Und doch schöpfen wir gerade durch sie die Kraft, uns wieder neuen Herausforderungen zu stellen.

Ich danke im Namen des Bezirksvorstands, der ehrenamtlichen Mitarbeiter und der Geschäftsstelle allen, die uns im vergangenen Jahr begleitet haben, die kritisch, aber offen und ehrlich mit uns umgegangen sind, und uns durch ihre positive Kritik, aber auch durch ein Lächeln im richtigen Moment die Kraft für unsere weitere Arbeit gegeben haben.

Für die Weihnachtstage wünsche ich Ihnen und Ihren Familien ruhige und besinnliche Stunden, für das Jahr 2011 Gesundheit, Glück und Erfolg.

Rainer König



„Ungewöhnliche Aggressivität“

Schiedsrichterreferent Lapse und Kreisvorstand Mitte zum Verfall des Fairplay auf dem Feld

Nach einer Vielzahl von Disziplinlosigkeiten im Spielbetrieb, die teils von Spielleitungen geahndet wurden, teils aber auch nur in Erzählungen und Berichten weitergegeben werden, haben sowohl der Bezirk als auch der Kreis Mitte mäßigende Appelle an die Mannschaften und Hilfestellungen für die Schiedsrichter veröffentlicht. Der vom Kreisvorstand Mitte gezeichnete Aufruf steht unten; Handreichungen für die Schiedsrichter finden sich auf www.obb.bbv-online.de -> Vorstand/Referate -> Schiedsrichter -> Info-Material und Unterlagen für Schiedsrichter. Dazu mahnt Bezirksschiedsrichterreferent Boris Lapse (Bild re.) im Gespräch ein stärkeres Gefühl des Miteinander auf dem Spielfeld an und schlägt regelrechte Gesprächsforen zwischen Spielern und Schiedsrichtern vor.



In seinem öffentlichen Appell beklagt der Kreis Mitte (s. u.) quasi eine Verrohung der Sitten auf dem Spielfeld. Ist das heuer wirklich und auch anderswo so krass?

Boris Lapse: Leider ja! Ich stelle heuer selber fest, dass eine ungewöhnliche Aggressivität zwischen Mannschaften/Trainern und Schiedsrichtern herrscht. Allem Anschein nach sind die Schiedsrichter der Sündenbock in jedem Spiel. Nicht nur im Bezirk Oberbayern ist das so, das geht bis zur Bayernliga.

Was ist die Ursache?

Ich weiß es nicht. Anscheinend ist der Druck auf die Mannschaften mit Aufstieg und so weiter so hoch, dass sich ein gewaltiges Aggressionspotenzial entwickelt. Ich will aber auch nicht sagen, dass es nur die Mannschaften sind. Vor allem in den unteren Ligen pfeifen oft junge und unerfahrene Schiedsrichter. Selbstverständlich müssen diese Kollegen viel lernen und haben oft nicht den Mut und das Wissen, wie man sich gegen eine Mannschaft oder einen Trainer wehrt. Dadurch steigt der Druck auf den Schiedsrichter und Fehler werden mehr und schwerwiegender. Schließlich haben wir alle, Schiedsrichter, Trainer, Spieler, lernen müssen, was Basketball ist, wie man es spielt und was die Regeln sind. Man sollte sich daher gegenseitig helfen und nicht gegeneinander arbeiten.

Wie sollen die Schiedsrichter damit umgehen? Es ist ein schmaler Grat zwischen Disziplin wahren und Eskalation provozieren...

Das ist sehr schwierig für einen Schiedsrichter. Man muss schon etwas mehr an Erfahrung haben, um diesen Grat beurteilen zu können. Dennoch muss man klar feststellen, dass von einem Schiedsrichter automatisch verlangt wird, seine persönlichen Empfindungen auszusetzen, immer einen kühlen Kopf zu bewahren und keine emotionale Regung zu zeigen außer lächeln und freundlich sein. Eben die Schmerzgrenze senken. Aber machen die Mannschaften das auch oder leben sie ihre Aggressionen aus? Was würden die Mannschaften sagen, wenn ein Schiedsrichter einem Spieler mal einen „Vo-

gel“ zeigt oder ihn am Arm zieht, einen Ball hinterher schmeißt oder beschimpft und beleidigt? Ein Schiedsrichter soll immer freundlich, kommunikativ und kritikfähig sein, diese Eigenschaften muss ein Schiedsrichter erst lernen, das kann man nicht, wenn man frisch von einem Lehrgang kommt. Da haben junge Schiedsrichter auch ihre Probleme. Ich würde mir wünschen, dass die Vereine etwas mehr Verständnis zeigen würden und uns helfen würden, aus jungen Schiedsrichtern gute Schiedsrichter zu machen. Auf Dauer gesehen wollen die Mannschaften ja von guten und erfahrenen Schiedsrichtern geleitet werden.

Gibt es Möglichkeiten für die Verantwortlichen, derartige Problematiken grundlegend anzupacken oder „kommt das halt immer wieder vor“, wie immer so schön beschwichtigt wird?

Wir müssen alle zusammen helfen, das Problem anzupacken. Leider stelle ich immer wieder fest, dass es zwei Seiten gibt. Auf der einen die Mannschaften und auf der anderen die Schiedsrichter. Warum arbeitet man dann nicht zusammen? Vielleicht muss man hier beide Seiten mal zusammen an einen Tisch setzen, um gemeinsam diese Probleme zu besprechen. Vielleicht sollte man eine Veranstaltung ins Leben rufen, an der Mannschaftenverantwortliche mit Schiedsrichtern miteinander reden und sich austauschen können.

Die Ligen, wo Auftreten und Anspruch im größten Widerspruch zum tatsächlichen Leistungsvermögen stehen, sind meist die Kreisligen und -klassen der Herren. Gerade hier sind aber häufig junge Schiedsrichter im Einsatz, die dem am wenigsten gewachsen sind. Lässt sich dieses Dilemma lösen?

Das ist sehr schwierig. Junge Schiedsrichter pfeifen die meisten Spiele nach bestandener Prüfung genau in diesen Ligen. Das sind auch zahlenmäßig die meisten Einsätze für Schiedsrichter im Bezirk Oberbayern. Hier fangen die Schiedsrichter an, zu lernen und umzusetzen, was wir ihnen im Lehrgang beigebracht haben. Sicher sind wir bemüht, junge Schiedsrichter mit erfahrenen Kollegen pfei-

fen zu lassen, aber das gelingt nur zu einem kleinen Bruchteil. Wir versuchen, den Schiedsrichter auch mit Coachings unter die Arme zu greifen, aber bei knapp 650 Schiedsrichtern im Bezirk kann man auch hier nur mit begrenztem Erfolg arbeiten. Wir sind hier sehr stark auf die Vereine angewiesen! Die Vereine müssen uns helfen, den Schiedsrichter weiter auszubilden, ihm Hilfestellungen zu geben und nicht gleich mit Flüchen und Beschimpfungen zu reagieren, wenn mal falsch entschieden wird. Ich kenne keinen Trainer, der einen Spieler vom Feld holt, wenn er einen Korbleger daneben wirft. Aber wenn ein Schiedsrichter einen Fehler macht... Wie vorher schon gesagt, nur gemeinsam könne wir uns gegenseitig helfen.

Kann man junge Nachwuchsschiedsrichter von Verbandsseite besser „schützen“, dass sie nach einer Saison in der Kreisklasse nicht gleich wieder hinwerfen?

Wir versuchen die Schiedsrichter zu schützen, indem wir mit ihnen sprechen und ihnen in Fortbildungen immer wieder unsere Hilfe anbieten. Leider ist es auch für uns schwierig, 650 Schiedsrichter optimal zu betreuen, zumal wir oft nichts von den Problemen des Einzelnen mitbekommen. Dabei haben wir Leute, die sich genau um so etwas kümmern können. Da sind zum Beispiel die Kreisreferenten, im Nordosten Paul Stone, im Südosten Thomas Drechsler, in Mitte Markus Schröder, in West Stefan Rösel, und auch ich als Bezirksreferent stehe immer mit Rat und Tat zur Verfügung. Wir helfen auch gerne den Spielleitern, wenn es Schwierigkeiten gibt, aber das müssen wir erst erfahren. Die Kommunikation ist hier sehr schlecht. Ich würde mir wünschen, dass ein Mittel geschaffen werden kann, wo Spielleiter, Mannschaften und Schiedsrichterverantwortliche miteinander kommunizieren können. Vielleicht kann man hier im Zeitalter der Computer über eine Internetplattform nachdenken? Eines ist im Ligabetrieb doch wohl allen klar: Schiedsrichter können nicht ohne die Mannschaften - aber die Mannschaften können auch nicht ohne die Schiedsrichter.

„Es mangelt an Respekt“

Bereits die gesamte Saison, und in den letzten Wochen vermehrt, sind immer wieder Dinge vorgefallen, die beim Basketball nichts verloren haben. Dies gilt überwiegend für die männlichen Kreisklassen und -ligen. Es mangelt vielfach an Respekt gegenüber Schiedsrichtern und Gegenspielern, teilweise artet dies sogar in angedeutete Tälichkeiten, Drohungen und Tätlichkeiten aus.

Kein Schiedsrichter wird etwas dagegen haben, ein oder zwei sachliche Nachfragen durch den Trainer/Kapitän zu beantworten.

Voraussetzung: dies geschieht in gemäßigttem Ton, während einer Spielpause und stellt keinen Versuch dar, den Schiedsrichter in eine Diskussion zu verwickeln.

Bitte wirkt, gegebenenfalls durch eure Übungsleiter und Coaches, auf die Mannschaften und Zuschauer ein, um ein Fehlverhalten zu vermeiden.

Dass ein Einwirken auf Zuschauer aufgrund des (oftmals) fehlenden Ordnungsdienstes teilweise schwierig sein dürfte, ist bekannt. Zumindest aber das Benehmen der eigenen Zuschauer sollte der

Heimverein unter Kontrolle haben. Bei Beleidigung der Teilnehmer kann ein Schiedsrichter Zuschauer aus der Halle entfernen lassen – und sollte dies nicht geschehen, das Spiel sogar abbrechen. Bitte seid nicht überrascht, falls die Schiedsrichter sich zukünftig weniger gefallen lassen und schneller handeln.

Leider werden diese Aufrufe zur Fairness im öffentlich sichtbaren Profisport anders vorgelebt und dadurch mögen solche Aktionen im ersten Moment übertrieben wirken.

In den meisten Ligen handelt es sich jedoch um Freizeitsport und hier sollte es erster Linie um Spaß und Freude am Basketball für alle Teilnehmer gehen – leider bleibt es aus mangelndem Respekt oft beim „sollte“.

Der Vorstand des Kreises Mitte möchte hier konsequent vorgehen, um die Situation zu bessern und bittet dabei ausdrücklich um die Mithilfe von Vereinsverantwortlichen, Trainern und Schiedsrichtern.

gez. Vorstand Kreis Mitte

7. BASKETBALL SOMMERCAMP

für Jahrgänge 1994-1999
Vilstalhalle, Vilsbiburg
1. bis 6. August 2011

Anmeldung

mit adressiertem und frankiertem Rückumschlag
senden an:

Carmen Winter
Am Steinfeld 22
84174 Eching

FOR THREE
43



BASKETBALLBEZIRK OBERBAYERN



www.43CAMP.de



Was? Basketball Sommercamp 2011 für Jahrgänge 1994-1999

Wo? Vilstalhalle, Brückenstr. 15, 84137 Vilsbiburg (ca. 80km nordwestlich von München)

Wann? Mo, 1. bis einschl. Sa, 6. August 2011. Der Check-In im Camp ist am Montag von 12.30 bis 14.00 Uhr. Die Abreise erfolgt am Samstag ab 13.00 Uhr.

Wer kann mitmachen? Alle Jugendliche, die Basketball lieben und noch besser werden wollen. Trainiert wird in kleinen Gruppen, unterteilt nach Alter und Leistungsstand.

Wieviel kostet's? 199 € pro Teilnehmer - wer früh bucht und sofort überweist muss nur 180 € zahlen. Für den Betrag bekommt ihr das komplette Trainings- und Freizeitprogramm. Die Betreuung erfolgt durch geschulte Trainer und eine angehende Physio. Natürlich gibt es leckere Vollverpflegung. Im Preis enthalten sind zudem ein Wendetrikot vom Ausstatter FOR THREE, jeder erhält ein Campfoto und eine persönliche Einschätzung für seine Leistung im Camp. Weitere kleine, positive Überraschungen sind natürlich nicht ausgeschlossen ;)

Was wird gemacht?

Es wird nach Leistungsstand an verschiedenen Stationen trainiert. Ausserdem finden jeden Tag Teamspiele statt, bei denen ihr eure erlernten Fähigkeiten verfeinern könnt. Ein weiterer toller Part des 43CAMPs werden die Gast-Coaches sein, welche den Teilnehmer/innen Einblicke in das individuelle Training im Profibereich geben werden. Bei Wettbewerben wie 1gegen1-Turnier, 3er-Contest oder Freiwurf-Shootout werden wie in jedem Jahr Sieger ermittelt; auch begehrte Titel wie der oder die Camper of the Day, AllStar und MVP werden mit tollen Preisen gekürt. Zur Abwechslung wird auch mal ein Abstecher ins Kino oder Freibad mit drin sein. Den krönenden Abschluss werden das allseits beliebte Spiel Camper vs. Coaches und das AllStar-Game der Besten Camper/innen darstellen.



Wo wird geschlafen?

Ihr werdet in der Vilstalhalle in Vilsbiburg schlafen; Luftmatratze und Schlafsack sind selbst mitzubringen. Für Verpflegung sorgt das Restaurant des TSV Vilsbiburg. Die An-/Abreise ist selbst zu übernehmen.

Wer kümmert sich um die Camper?

Jeder Coach betreut jeweils 7 - 8 Camper/innen. Eine angehende Physio steht den ganzen Tag zur Verfügung. Die sportliche Leitung trägt wie immer Jens Grube, BBV-Minireferent, OBB-Trainerwart und hauptberuflicher Basketballtrainer.



Johannes Richter
U17 WM-Teilnehmer
und Coach im
43Camp 2010

Dieses Jahr veranstalten wir zum zweiten Mal ein **Basketball Mini 43CAMP für Jhg. 99 u. jünger** in Vilsbiburg von Freitag 29. Juli 15.00 Uhr bis So, 31. Juli 2011 um 17.00 Uhr. Die Kids erhalten die gleiche fachkundige Betreuung wie die „Großen“ - bleiben aber 3 Tage unter sich. Der Preis für das Mini 43CAMP 2011 beträgt lediglich € 99,00 inkl. aller Kosten.



Offizieller 43CAMP SHOP
am Samstag, den 6. August ab 13.00 Uhr:
Günstige Basketballbälle, Trikots, Shorts und
Kapuzensweater zu Camppreisen.
Mehr Infos unter www.forthree.com.

FOR THREE
43



„Silber“ für Lena Bradaric bei Wahl

Bei der Wahl des *Oberbayerischen Volksblatts* zum „Sportler des Jahres“ für den Südosten Oberbayerns wurde Lena Bradaric vom TuS Bad Aibling auf Platz 2 gewählt. Mehr Leserstimmen erhielt nur Philipp Grubauer (Eishockey), der aus Rosenheim zu den Washington Capitals in die NHL gewechselt ist. Die 17jährige Gymnasiastin gehört der Deutschen Nationalmannschaft U18w an, für Bad Aibling spielt sie in der Regionalliga und der WNBL, in Doppellizenz zudem für Wasserburg in der Bundesliga. 2009 war sie mit ihrem Team Deutscher Meister der U16w, heuer mit dem Gymnasium Bad Aibling Bayerischer „Jugend trainiert“-Meister.

Zwei „Wölffe“ in grau

Erstmals Brüderpaar in einem Regionalligaspiel im Schiri-Einsatz

Als der Trainer der Gastgeber einen Pfiff von Schiedsrichter Wolff lautstark und gestenreich reklamierte, da griff Schiedsrichter Wolff ein. Er ahndete mit einem Technischen Foul die überdrehten Beschwerden gegen seinen Kollegen - und seinen Bruder. Wohl erstmals in der Regionalliga-Historie hat ein Brüderpaar dort ein Spiel geleitet. Peter (re.) und Klaus Wolff standen bei der Partie Landsberg gegen DJK SB München erstmals gemeinsam auf diesem Niveau auf dem Feld.

Peter (25), der ältere Sohn des BBV-Ehrenpräsidenten Dieter Wolff, ist bereits seit drei Jahren in der Regionalliga aktiv. Der Marketing-Kaufmann engagiert sich seit neuestem auch in der Bezirks-

Schiedsrichterkommission. Bruder Klaus (22) ist heuer in den RLSO2-Kader aufgestiegen. Seit er 15 war, ist der Angestellte bei einem Autohaus als Schiedsrichter im Einsatz. „Von Peter habe ich viel über das Pfeifen gelernt“, lobt er den älteren Bruder. „Klaus hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert“, urteilt der, „ich glaube, er hat seine beste Zeit noch vor sich.“

Das Spiel in Landsberg, das die Münchner 70:55 gewannen, wurde von den Schiedsrichterbrüdern unauffällig geleitet. Es sei „ein recht zerrfahrenes Spiel“ vor 200 Zuschauern gewesen, findet Peter Wolff, bei dem er im Gegensatz zu

sonstigen Standards sogar zwei Technische Fouls verhängte. „Für mich war es ein schönes Erlebnis, mit Klaus in der Regionalliga zu pfeifen“, schwärmte er. Klaus Wolff hat das Spiel mit dem erfahreneren Bruder ebenfalls genossen. „Peter schenkt mir viel Vertrauen und beflügelt mich zu guten Leistungen“, findet er.

Auch abseits der Schiedsrichterei agiert das Brü-



derpaar auf dem Basketballfeld zusammen. Peter coacht beim gemeinsamen Heimatverein SV Poling, wo Vater Dieter Abteilungsleiter ist, die Herrenmannschaft, in der Klaus spielt. Klaus Wolff engagiert sich zudem als Trainer von Jugendmannschaften.

Der nächste gemeinsame Einsatz der „Wölffe“ in der Regionalliga ist in Rosenheim angesetzt. Das soll es aber noch nicht gewesen für die Schiedsrichterbrüder. „Unser Ziel ist“, gaben sie nach dem Spiel in Landsberg zu Protokoll, „einmal gemeinsam in der Bundesliga auf dem Parkett zu stehen...“

Anmeldeformular für das Sommercamp des Bezirks

zum Ausschneiden und Einsenden (z.B. als Weihnachtsgeschenk...); Anmelddaten auf der Rückseite eintragen.

Umseitige Anmeldung und einen adressierten und frankierten Rückumschlag senden an:

Carmen Winter
Basketball Bezirk Oberbayern
Am Steinfeld 22

84174 Eching



BASKETBALLBEZIRKOBERBAYERN

Veranstalter:
Basketball Bezirk Oberbayern
im Bayerischen Basketball Verband e.V.
Vors. Dr. Rainer König
Postfach 1632
85266 Pfaffenhofen

Fireballs sind Stützpunkt des BBV

Der TuS Bad Aibling darf sich offiziell „BBV-Stützpunkt“ nennen. Der Leistungssportausschuss des Bayerischen Basketball Verbandes hat damit die hervorragende Jugendarbeit der *Fireballs* gewürdigt. Die qualifizierten Trainer des Vereins bekamen mit der Auszeichnung attestiert, dass sie seit Jahren exzellente Aufbauarbeit und Jugendförderung leisteten. Aktuell stellt der Verein drei Nationalspielerinnen, zwei Bayernauswahlspieler sowie sieben Mädchen und fünf Buben in der Bezirksauswahl. Auch die acht Sportarbeitsgemeinschaften, die der Klub man im Rahmen von „Schule und Verein“ unterhält, war ein Auswahl-Kriterium. Bad Aibling ist in der WNBL am Start und in vier Jugendbezirksligen.



Kreis West: Grube und Rösel neu

Beim Kreistag West, der nach einer Terminverschiebung erst im November in Starnberg abgehalten wurde, wählten die Vereinsvertreter zwei vakante Positionen im Kreisvorstand neu. Neuer Stellvertretender Vorsitzender ist nun Jens Grube (DJK SB München), Schiedsrichterreferent Stefan Rösel (TSV Haar). Kreisvorsitzender Matthias Kammermeier kritisierte in seinem Bericht (Bild li.) einmal mehr „mangelnde Transparenz und Informationspolitik durch DBB und BBV“. Es müßten „die Auswirkungen für die Basis grundsätzlich bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden“, mahnte er.

ergebnisse

Bezirksliga Herren Ost

34 Neuötting 2	- DJK SB Straubing	81	:63
36 Wasserburg	- TSV Grafing	83	:65
37 Dingolfing	- Grassau	69	:85
39 DJK SB Straubing	- TSV Vaterstetten	52	:94
40 Burghausen	- Seeon	110	:81
44 Neuötting 2	- Dingolfing	87	:79

1. Wasserburg	7/7/0	14	602 :461
2. TSV Vaterstetten	7/6/1	13	584 :449
3. DJK SB Straubing	6/3/3	9	349 :359
4. TSV Grafing	6/3/3	9	342 :368
5. Burghausen	6/3/3	9	487 :484
6. Grassau	6/3/3	8	397 :362
7. Neuötting 2	6/2/4	8	416 :466
8. Dingolfing	7/1/6	8	439 :605
9. Seeon	7/1/6	7	418 :480

Bezirksliga Herren West

36 TSV Olching	- München Basket	103	:71
37 Grünwald	- Germering	91	:59
38 DJK Landsberg 2	- TSV Weilheim 2	56	:71

39 TSV Forstenried	- TSV München Ost 2	76	:94
40 Unterhaching	- Dachau	73	:63
42 Dachau	- TSV Forstenried	79	:56

1. TSV Olching	7/6/1	13	595 :428
2. Grünwald	8/5/3	13	530 :528
3. München Ost 2	8/5/3	13	584 :556
4. Germering	8/5/3	13	473 :473
5. Dachau	9/4/5	13	591 :592
6. Unterhaching	6/5/1	11	420 :369
7. München Basket	8/3/5	11	605 :627
8. TSV Forstenried	9/2/7	11	661 :775
9. TSV Weilheim 2 S	7/3/4	9	445 :447
10. Landsberg 2	8/1/7	9	527 :636

Bezirksliga Damen Ost

22 Bad Aibling 2	- Freising	37	:58
23 Saaldorf	- Vaterstetten	41	:54
24 Neuötting	- Passau	53	:62
29 TSV Neuötting	- Rott	53	:60
43 Bad Aibling 2	- Saaldorf	59	:48
49 Zwiesel	- Rott	63	:59

1. SSG Zwiesel	6/5/1	11	290 :218
2. Rott	6/5/1	11	350 :276
3. Freising	6/5/1	11	349 :217

4. TSV Neuötting	6/2/4	8	311 :320
5. Passau	4/2/2	6	225 :244
6. Vaterstetten	5/1/4	6	224 :260
7. TuS Bad Aibling 2	5/2/3	6	210 :254
8. SV Saaldorf	6/0/6	6	217 :387

Bezirksliga Damen West

19 DJK Landsberg	- Weilheim	73	:54
20 Schwabing 2	- Staffelsee		77 :49
21 Bayern München	- Mammendorf		91 :55
22 TSV Dachau	- MTSV Schwabing 2		62 :61
23 Staffelsee	- DJK Landsberg		56 :53
25 Mammendorf	- Weilheim		51 :59

1. Bayern München	6/6/0	12	416 :226
2. Schwabing 2	6/3/3	9	367 :342
3. Staffelsee	6/3/3	9	350 :373
4. Mammendorf	7/2/5	9	372 :435
5. TSV Dachau	6/2/4	8	287 :344
6. TSV Wolnzach	4/3/1	7	221 :209
7. DJK Landsberg	5/2/3	7	271 :313
8. Weilheim	6/2/4	7	267 :309

Kreisliga Herren Mitte

38 Schleibheim	- TSV Wolnzach	68	:97
----------------	----------------	----	-----

ANMELDUNG zum Basketball

- Mini 43CAMP vom 29. bis 31. Juli 2011
- 43CAMP vom 1. bis 6. August 2011

Teilnehmer

Vorname: _____
 Nachname: _____
 PLZ Ort: _____
 Straße Nr.: _____
 Telefon: _____
 Email: _____
 Geburtsdatum: _____
 Heimatverein: _____
 Shirt Größe: XS S M L XL XXL

Erziehungsberechtigter

Vorname: _____
 Nachname: _____
 Notrufnummer: _____
 Bemerkungen (Allergien, Vegetarier, sonstiges): _____

Die Teilnahmegebühr inkl. aller anfallenden Kosten beträgt € 199,00 (Mini Camp € 99,00).

Infos zum Frühbucherrabatt und den Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.43camp.de.

Einverständniserklärung

Als Erziehungsberechtigter(r) erklären wir uns damit einverstanden / nicht damit einverstanden*, dass sich unser Kind an allen gemeinsamen offiziellen Veranstaltungen im Rahmen des Camps beteiligt, auch Baden und Schwimmen. Er/sie kann schwimmen / nicht schwimmen*. Wir sind damit einverstanden / nicht damit einverstanden*, dass sich unser Kind während der üblichen Freizeit nach jeweiliger Überprüfung durch den und im Einverständnis mit dem Campleiter von der Gruppe entfernen darf. Unser Kind darf ärztlich behandelt werden, wenn ein Arzt diesen Eingriff für notwendig erachtet (auch chirurgische Eingriffe). Wir versichern, dass unser Kind an keiner Erkrankung (z.B. Herzfehler, starkes Asthma) leidet, die von Laien nicht erkannt wird und bei sportlicher Betätigung zu einem nicht unerheblichen Gesundheitsrisiko führen kann.

*nichtzutreffendes bitte unbedingt streichen

Ich/wir melden unser Kind zum Camp 2011 in Vilsbiburg verbindlich an und erkennen die Teilnahmebedingungen an.

Unterschrift Erziehungsberechtigter(r)

Ort, Datum, Unterschrift _____



39 Bayern Mü. 4	-	MTSV Schwabing 2	84 : 75
40 München Ost 4	-	Erding Baskets 2	62 : 73
41 Hellenen Mü.	-	TSV München Ost 4	76 : 64
45 Unterhaching 2	-	TSV Oberhaching 2	74 : 109

1. Hellenen Mü.	9 / 7 / 2	16	731 : 578
2. Erding Baskets 2	8 / 7 / 1	15	660 : 518
3. Oberhaching 2	8 / 6 / 2	14	671 : 591
4. München Ost 4	9 / 4 / 5	13	559 : 601
5. München Ost 3	7 / 5 / 2	12	519 : 461
6. Bayern Mü. 4	8 / 4 / 4	12	502 : 511
7. Wolnzach	8 / 4 / 4	12	574 : 556
8. Unterhaching 2	8 / 2 / 6	10	552 : 669
9. Schwabing 2	7 / 1 / 6	8	422 : 521
10. Schleißheim	8 / 0 / 8	7	458 : 642

Kreisliga Herren Nordost

23 TSV Plattling	-	FC Tittling	82 : 74
24 TG Vilshofen	-	SSG Zwiesel	85 : 78
26 SSG Zwiesel	-	TSV Plattling	69 : 86
27 FC Tittling	-	TV Passau 2	65 : 63
47 TG Vilshofen	-	FC Tittling	69 : 73

1. Vilsbiburg 3	7 / 5 / 2	12	467 : 422
2. TSV Plattling	7 / 5 / 2	12	572 : 447
3. TSV 1883 Bogen	8 / 4 / 4	12	553 : 499
4. FC Tittling	6 / 5 / 1	11	461 : 393
5. TV Passau 2	6 / 3 / 3	9	431 : 414
6. TG Vilshofen	6 / 3 / 3	9	432 : 432
7. SSG Zwiesel	7 / 2 / 5	9	522 : 512
8. 1860 Pfarrkirchen	7 / 0 / 7	7	302 : 621

Kreisliga Herren Südost

35 Glonn	-	Gars	68 : 72
36 DJK Traunstein	-	Bad Reichenhall	98 : 54
37 Jettenbach	-	Glonn	77 : 56
40 TV Traunstein	-	Schwindegg	78 : 67
41 Bad Reichenhall	-	TV Traunstein	79 : 66

1. DJK Traunstein	7 / 7 / 0	14	609 : 411
2. Jettenbach	6 / 5 / 1	11	428 : 343
3. Gars	7 / 3 / 4	10	426 : 431
4. Glonn	7 / 3 / 4	10	446 : 469
5. Bad Reichenhall	7 / 3 / 4	10	450 : 476
6. TV Traunstein	7 / 2 / 5	9	438 : 495
7. 60 Rosenheim 2	7 / 2 / 5	9	441 : 511
8. Schwindegg	7 / 2 / 5	9	377 : 472
9. Bad Aibling 2	5 / 3 / 2	8	310 : 317

Kreisliga Herren West

37 TV Prittriching	-	TSV Olching 2	88 : 54
39 Gautinger SC	-	SJ Gröbenzell 2	80 : 69
45 TSV Olching 2	-	TSV Milbertshofen	67 : 64
85 TSV Starnberg	-	SV Mammendorf	55 : 72
86 SV Mammendorf	-	DJK SB München 3	99 : 33

1. SV Mammendorf	9 / 8 / 1	17	689 : 536
2. Gautinger SC	8 / 6 / 2	14	575 : 509
3. TSV Dachau 3	7 / 5 / 2	12	507 : 470
4. TSV Milbertshofen	8 / 4 / 4	12	531 : 467
5. TSV Starnberg	8 / 4 / 4	12	474 : 424
6. TSV Olching 2	8 / 3 / 5	11	475 : 563
7. DJK SB München 3	9 / 2 / 7	11	483 : 649
8. TV Prittriching	6 / 3 / 3	9	414 : 399
9. TSV Peiting	7 / 2 / 5	9	432 : 494
10. SJ Gröbenzell 2	6 / 1 / 5	6	314 : 383

Kreisliga Damen Mitte

31 TuS Holzkirchen	-	MTV Pfaffenhofen	48 : 49
36 TuS Holzkirchen	-	Amazonen Mü.	35 : 65

38 Mü. Basket 2	-	MTSV Schwabing 3	20 : 0
41 Amazonen Mü.	-	MTV München 2	67 : 44
43 Allianz München	-	München Basket 2	70 : 19

1. Amazonen München	6 / 6 / 0	12	378 : 236
2. Allianz München	5 / 3 / 2	8	291 : 225
3. MTV München 2	5 / 3 / 2	8	284 : 222
4. MTSV Schwabing 3	6 / 3 / 3	8	299 : 259
5. TuS Holzkirchen	6 / 1 / 5	7	270 : 350
6. MTV Pfaffenhofen	3 / 3 / 0	6	168 : 126
7. München Basket 2	5 / 1 / 4	6	120 : 250
8. TSV Wolnzach 2	4 / 0 / 4	4	98 : 240

Kreisliga Damen Nordost

17 TG Vilshofen	-	TG Landshut	40 : 60
-----------------	---	-------------	---------



Dramatisch war das Spiel der U10 zwischen Dingolfing und Landshut, die beide im Kreis Mitte mitspielen. Landshut siegte 24:22.

23 TV Freyung	-	FC Tittling	54 : 67
---------------	---	-------------	---------

1. FC Tittling	2 / 2 / 0	4	139 : 85
2. TG Landshut	2 / 2 / 0	4	134 : 90
3. TV Freyung	3 / 1 / 2	4	148 : 173
4. TG Vilshofen	3 / 0 / 3	3	103 : 176

Kreisliga Damen West

17 SV Haimhausen	-	SC Vierkirchen	66 : 43
18 SV Althegnenberg-	TuS Fürstenfeldbruck	66 : 56	
19 SJ Gröbenzell 2	-	SV Mammendorf 2	66 : 62
23 TSV Forstenried	-	SJ Gröbenzell 2	43 : 45
52 SV Althegnenberg-	SV Mammendorf 2	71 : 50	

1. SJ Gröbenzell 2	4 / 4 / 0	8	234 : 186
2. TSV Forstenried	5 / 3 / 2	8	263 : 236
3. SV Haimhausen	4 / 2 / 2	6	190 : 180
4. SV Mammendorf 2	5 / 1 / 4	6	249 : 275

5. Fürstenfeldbruck	4 / 1 / 3	5	221 : 246
6. SC Vierkirchen	4 / 1 / 3	5	192 : 257
7. SV Althegnenberg	2 / 2 / 0	4	137 : 106

Kreisliga Damen Südost

26 SC Wörnsmühl	-	TV Traunstein	40 : 42
-----------------	---	---------------	---------

1. TV Traunstein	2 / 2 / 0	4	157 : 68
2. 1860 Rosenheim	1 / 1 / 0	2	59 : 16
3. ASV Rott 2	1 / 1 / 0	2	35 : 30
4. SC Wörnsmühl	2 / 0 / 2	2	70 : 77
5. SV-DJK Kolbermoor	2 / 0 / 2	2	44 : 174



lehrgänge

Schiedsrichter

LSD1-11: 08./09. Januar
Maisach

LSE1-11: 08./09. Januar
Polling

LSE2-11: 08./09. Januar
München

Anmeldeformular auf www.obb-bbv-online.de, einzusenden an die Bezirksgeschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de)

Trainer

DA1-11 06.05.-08.05. und
20.05.-22.05.

DA2-11 01.07.-03.07. und
22.07.-24.07.

Ausrichter für Trainer-Lehrgänge werden noch gesucht!

Anmeldung formlos mit Namen, Geburtsdatum, Verein und Mailadresse an die Bezirksgeschäftsstelle (gs.obb@bbv-online.de)

Infos zu allen Lehrgängen auf www.obb-bbv-online.de.



personalien

Neue Sr:

Philipp Henß (MTSV Schwabing)
Sebastian Klein (Jahn München)
Ferdinand Kusch (ESV Staffelsee)
Mathias Weber (Jahn München)



impresum

bn - notizen für oberbayern

werden herausgegeben vom
BBV-Bezirksverband Oberbayern;
Redaktion: Klaus Bachhuber, Postfach 1632,
85266 Pfaffenhofen, Tel. 08441/2777035, Fax
08441/2777036, mail: bn@bbv-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Donnerstag, 13. Januar.